

## Vom Landpiraten zum legalen Rundfunk: Radio Gloria International

*Radio Gloria International (RGI) ist seit den 60er Jahren ein bekannter deutscher Landpirat gewesen. Nun feiert er ein kleines legales Comeback.*

Die ersten Sende-Versuche begannen noch vor dem Aus der großen Seepiraten. Als diese verstummen mussten, nahm dies RGI zum Anlass, seine Aktivitäten zu verstärken. Die Frequenz 227 Meter (1322 kHz) auf der Mittelwelle wurde bis dahin von *Radio England* benutzt, ein Sender, der dank einer speziellen Antenne zumindest in ganz Europa gut und fast ohne Fading zu empfangen war. Auch *Radio Moskau* benutzte diese Frequenz zu dieser Zeit des sogenannten „Kalten Krieges“. Ansonsten war die 1322 kHz nach 23.30 Uhr so frei, wie kaum eine andere auf Mittelwelle. Und so strahlte RGI meist am Wochenende nach 23.30 Uhr sein Programm mit alternativer Musik aus. Das Vorbild für Glorias alternative Musikschedule war das englische, legale Abendprogramm von *Radio Luxemburg*, das damals auf 208 m (1439 kHz) zwischen 19.00 bzw. 19.30 Uhr und 1.00 Uhr nachts ausgestrahlt wurde. Hier gaben sich alle gut bekannten Moderatoren und DJs sozusagen die Klinke in die Hand. Das Programm war schon deshalb sehr vielfältig. Leider wurde es damals von vielen Wellenjägern und Popmusik-Freunden zu wenig beachtet. Stories und Bilder von fast allen DJs kann man in Keith Skues' Buch „Pop went the pirates“ finden.

Eine weitere Stufe von Glorias Bekanntheitsgrad wurde mit dem Beginn der Kurzwellen-Sendungen erklommen. Leider dauerte diese Zeit im Jahr 1976 nicht allzu lange. Als RGI im September wieder einmal in einem sumpfigen Gebiet in der Nähe von Bremen zugange war, tauchte die Post auf. Was dann folgte, braucht man interessierten Freunden des Freien Radios nicht zu schildern. Allerdings kam an diesem Tag beim Betreiber von RGI, Andy (Armin Mothes), noch ein gutes Stück Naivität und Leichtsinns hinzu. Dazu gäbe es noch eine Menge zu berichten. Gleich im Anschluss an die „Aushebung“ im Wald bei Bremen wollten die Postler mit ihm in seine Wohnung nach Hannover fahren. Andy jedoch weigerte sich, was zur Folge hatte, dass die Postler aus Itzehoe per Funk Polizei und Kollegen benachrichtigten. Diese drangen in Andys Wohnung ein. Sinn der Aktion war die Beschlagnahme von Empfangsberichten als Beweismaterial. Darunter befand sich auch ein Report eines Angestellten des Funkentstörungsmessdienstes, der deshalb noch ein schlimmes Disziplinarverfahren über sich

ergehen lassen musste. Die Einbrecher hatten sich das Material schließlich illegal besorgt, denn ein richterlicher Durchsuchungsbeschluss hatte nicht vorgelegen. Positiv zu vermerken war, dass Andy außer den technischen Geräten wenigstens alle Tonträger zurückbekam.

Aber einen leidenschaftlichen Liebhaber alternativer Musik kann so etwas nicht aufhalten. In Italien war es damals sehr leicht, eine legale Sendelizenz zu bekommen; man musste nur Italiener sein. Es war nicht schwer, in Italien solch begeisterungsfähige Menschen zu finden. Damals konnte man auch eine große Gastfreundschaft bei den meisten Italienern, besonders gegenüber Deutschen feststellen. Gemeinsam mit Freunden von *Radio Valentine* begann man anno 1978 ein deutsches Ferienprogramm an der Riviera zu machen. Mit einer Stunde pro Tag hatte man begonnen. Im Lauf der nächsten Jahre sendete man auf diversen Frequenzen am Meer und am Gardasee ein 24-Stunden-Programm.

Die Freunde von *Radio Valentine* blieben an der Küste, während RGI sein Quartier zum Gardasee verlegte. Es gab Pläne, eine Sendekette zwischen dem Gardasee und der Riviera aufzubauen und ein Gemeinschaftsprogramm zu senden. Später sollte auch noch Südtirol hinzukommen. All diese Pläne scheiterten weniger am fehlenden Geld (man lebte sehr bescheiden) als vielmehr am Mangel an fähigen, aufopferungsvollen und kameradschaftlichen Radiomachern. Beide Sender, *Radio Fortuna* (alias „Valentine“) am Meer und RGI am Gardasee, das inzwischen mit *Radio Garda 3* eine Fusion eingegangen war, machten 1984 ihre letzten Sendungen.

Damals begannen in Deutschland die ersten Ausbildungslehrgänge an Akademien, an denen sich auch Mothes beteiligte. Ein Intermezzo für Armin Mothes gab es später noch bei *Radio Brenner/Südtirol 1* in Sterzing/Vipiteno. Es folgten Tätigkeiten beim *Stadtradio Heilbronn* und später bei *Radio Lippe Welle Hamm* sowie beim *Bürgerfunk* im Nachbarkreis Soest. Wir wissen inzwischen, wie es dem Bürgerfunk in NRW geht. Überall, wo Mothes tätig war, hat er versucht – teilweise bis zum Einspruch seiner Vorgesetzten – alternative Musik zu machen und ist allzu oft vom vorgeschriebenen Quotenprogramm abgewichen. Es geht hier bei „alternativer Musik“ nicht um völlig abseitige Rhythmen, sondern um durchaus hitverdächtige Rock- und

Popmusik, die jedoch oft nicht der „Quote“ entspricht.

Doch die Zeiten haben sich geändert. Heute ist es möglich, über diverse leistungsstarke, legale Kurzwellensender Programm zu machen. In Zusammenarbeit mit *MV Baltic Radio* sieht Andy eine Chance, seinen Traum vom freien, unabhängigen Musik-Radio zu verwirklichen. Zwar sendet man nur einmal im Monat, aber die Leistung von 100 Kilowatt verschafft schon eine ganze Menge Zuhörer. Es gibt Überlegungen, gelegentlich auch mit 250 kW in den Äther zu gehen. RGI sendet an jedem vierten Sonntag im Monat von 13 bis 14 Uhr UTC im 49 Meterband. Am gleichen Tag von 16 bis 17 Uhr UTC läuft dasselbe oder auch ein anderes Programm über *Coloradio* (99,3 und 98,4 MHz) für den Großraum Dresden-West sowie im Kabelnetz Dresden über *Neon 425* (107,1 MHz) und über das Internet von *Coloradio.org*.

An die Kurzwellenhörer werden auch QSL-Karten verschickt. Dazu bittet RGI um Beilage von wenigstens zwei oder mehr Internationalen Antwortscheinen (IRCS), Briefmarken oder US-Dollars, nicht nur wegen des Rückports, sondern auch als kleine Unterstützung für den Sendebetrieb über T-Systems. Auch die Gema-Gebühren müssen bezahlt werden. RGI hat auch eine schon etwas betagte Homepage: [radiogloria.de.vu](http://radiogloria.de.vu). Infos (z.B. Sendezeiten und Playlists) gibt es bei <http://www.mvbalticradio.de>. Die E-Mail-Anschrift ist: [radiogloria@aol.com](mailto:radiogloria@aol.com). Die Postanschrift lautet: Radio Gloria International, Postfach 460 143, 01246 Dresden.

*Dieses Info entstand nach einem Gespräch zwischen Marco Hommel und Armin Mothes, dem Betreiber von RGI.*

